

Rekord mit 87 Runden auf der Tartanbahn

Schüler der Max-Eyth-Realschule veranstalteten Spendenlauf – Unterstützung für Arbeitskreis Asyl in Backnang

BKZ 21.5.15

BACKNANG (pm). Ein Morgen auf der Maubacher Höhe: Nicht – wie üblich – im Klassenzimmer versammelten sich die rund 750 Schüler der Max-Eyth-Realschule mitsamt der 50-köpfigen Lehrerschaft, sondern auf dem Rasen des Karl-Euerle-Stadions.

Unter nahezu wolkenlosem Himmel warteten sie auf den Start zur ersten gemeinsamen Runde auf der Tartanbahn. Angesagt war ein besonderer Klassentag, der erste Spendenlauf in der 50-jährigen Geschichte der Schule. Angesichts der aktuellen Flüchtlingskatastrophen in der Welt hatte sich die SMV für die Unterstützung des Arbeitskreises Asyl in Backnang entschieden, genauer gesagt für die Kinder- und Jugendarbeit im benachbarten Übergangwohnheim in der Hohenheimer Straße.

Dafür sollten möglichst viele Runden gelaufen werden. Jeder Schüler hatte die Möglichkeit, selbst nach einem Sponsor zu suchen. Eine Reihe von Firmen wurde gefunden, die sich hinter das Anliegen der Schule stellten und so jede gelaufene Runde zusätzlich unterstützten. Als Motto gab Schulleiter Heinz Harter der Schülerschaft auf den Weg, dass Liebe und Nächstenliebe das Einzige sei, was nicht weniger werde, wenn man es verschenke: „Wir stehen heute hier im Stadion für eine notwendige, gute und menschliche Sache.“

Angeführt von einer Schülergruppe mit einem selbst gestalteten Banner machte sich die Schulgemeinde auf den Weg zur ersten Stadionrunde. Neben eigenen Eltern war auch Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper, die Leiterin des städtischen Schulamtes, Astrid Szelest, und der Landtagsabgeordnete Gernot Gruber dabei. Letzterer absolvierte am Ende mehr als 20 Runden. Auch einige Bewohner des Übergangwohnheimes, begleitet von Mitarbeitern des Arbeitskreises Asyl, ließen es sich nicht nehmen, mitzumachen.

Danach gingen die Klassen einem individuellen Tagesprogramm nach, im Klassenzimmer oder beispielsweise im



Schülergruppe führt Läufer an: „Für einander gemeinsam miteinander laufen“, so lautete das Motto.

Foto: privat

Kino. Schon im Vorfeld des Tages wurde im Unterricht die Flüchtlingsthematik aufgegriffen und vertieft.

Um das Miteinander der Schulgemeinschaft zu unterstreichen, ging für jeweils eine Stunde jeweils eine Klasse jeder Jahrgangsstufe auf die Rundstrecke. Den Anfang machten die Schüler der sechs A-Klassen. So drehten nun Fünftklässler mit Zehntklässlern ihre Runden, altersgemischt und ohne Wettkampfcharakter – die einen im Walking-Tempo, die anderen im sportlichen Lauftempo.

Am Ende wurde dann zusammengezählt, was jede Klasse erzielt hatte. Dabei kamen durchaus schon mal 400 Runden je Klasse zusammen, in Einzelfällen sogar mehr. Den absoluten Rundenre-

kord erzielte Jonathan Benzler aus der Klasse 9a mit 87 Runden, was etwa 33 Kilometern entspricht. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, während des ganzen Vormittags zu laufen. Auch ein Murrhardter Sportabituierant hatte von der Veranstaltung gehört, die Idee für sehr gut befunden, sich als Gast angemeldet und ebenfalls nahezu den ganzen Vormittag seine Runden gedreht.

Eine Schülergruppe, die sogenannten Multiplikatoren, hatte Informationen zur Flüchtlingsthematik zusammengetragen und präsentierte diese in einer Ausstellung. Im ganzen Schulhaus verteilt fanden sich nachdenkswerte Schlagzeilen zum Thema. Für das leibliche Wohl an diesem Tag sorgte die Elternschaft.

Gegen Ende des Vormittags trafen sich nochmals alle 28 Klassen im Stadion. Günther Flößer, einer der Sprecher des AK Asyl, richtete abschließend ein Wort des Dankes und der Anerkennung an die Organisatoren sowie an die Schülerschaft der Realschule. Diese Aktion sei ein 'gelungener Beitrag zur Gestaltung der Willkommenskultur gewesen.

Schließlich begaben sich alle Anwesenden gemeinsam nochmals auf die Tartanbahn, die Schritte waren mittlerweile etwas beschwerlicher geworden. Aber die Freude, mit der gemeinsamen Schlussrunde nochmals 800 Runden für den Spendentopf zu sammeln, glich die Beschwerden bei Weitem aus. Wie hoch der Spendenbetrag letztendlich ausfallen wird, steht noch nicht fest.